

Wie die Arbeitsgemeinschaft „Salzburger Höhlenbuch“ mitteilt, ist der längere Zeit hindurch vergriffen gewesene Band 1 des Salzburger Höhlenbuches (Untersberg, Reiteralm), der seinerzeit auch als Heft 23 der „Wissenschaftlichen Beihefte zur Zeitschrift „Die Höhle““ erschienen ist, nachgedruckt worden und zum Preis von öS 420,- wieder erhältlich. Der Band 2 des Salzburger Höhlenbuches (Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer) kann zum Preis von öS 420,-, der Band 3 (Göll, Hagengebirge, Hochkönig) zum Preis von öS 520,- bestellt werden. Zum gleichen Preis ist auch der Band 4 (Tennengebirge) erhältlich; zu diesem Band gibt es einen zusätzlichen Karton mit Planbeilagen um öS 265,-. Der Band 5 des Salzburger Höhlenbuches behandelt die Höhlen des Salzburger Mittelgebirges und die Höhlen der Hohen Tauern; er kostet öS 780,-. Noch in Arbeit ist der abschließende Band 6, in dem vor allem die seit dem Erscheinen der ersten Bände erfolgten ergänzenden Neuforschungen und Entdeckungen dokumentiert werden sollen. Bestellungen aller Bände können an die Arbeitsgemeinschaft Salzburger Höhlenbuch, c/o Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg, Schloß Hellbrunn, Objekt 9, A-5020 Salzburg, gerichtet werden.

# VERANSTALTUNGEN

## Internationale Tagungen und Karstkunde, II

Wie zu erwarten war, sind nach dem Abschluß der redaktionellen Arbeiten am Heft 3/1995 der Zeitschrift „Die Höhle“, in der die Vorankündigungen für internationale Veranstaltungen in den Jahren 1996 und 1997 erfolgten, nähere Informationen über weitere Tagungen eingelangt, die für Karst- und Höhlenforscher wichtig oder interessant sind. Die folgende Zusammenstellung ergänzt die bereits veröffentlichten Hinweise, beweist aber auch die Vielseitigkeit karst- und höhlenkundlicher Forschungen.

*h. t.*

## Erster Internationaler Wettbewerb für Einseiltechnik in der Speläologie im April 1996 in Liupanshui (Guizhou, China)

Der Wettbewerb findet im Rahmen des alljährlich stattfindenden Tisohua-Festival der Miao-Nationalität in der Stadt Liupanshui statt, die inmitten eines Karstgebietes in Südchina liegt. Zu diesem Festival finden sich mehr als 10.000 Angehörige der Miao zu Tanz und Gesang ein; es ist eine gute Gelegenheit, die Speläologie in der Region vorzustellen und bekanntzumachen. Der Wettbewerb wird in einem Abstieg und Wiederaufstieg von bzw. auf eine 136 m hohe Naturbrücke bestehen, die beim Dorf Jinpen liegt<sup>1)</sup>. Preise von 10.000, 5.000 und 2.500 Yuan sind für die Sieger ausgesetzt.

Die Teilnehmer müssen entweder am 29. und 30. März 1996 auf dem Flughafen in Kunming (Yunnan) oder am 31. März oder 1. April 1996 auf dem Flughafen Guiyang

<sup>1)</sup> Die näheren Bedingungen für die Teilnahme am Wettbewerb (Material, Versicherung usw.) sind bei den höhlenkundlichen Verbänden in Mitteleuropa oder bei der Schriftleitung dieser Zeitschrift erhältlich.

(Guizhou) ankommen. Von beiden Städten aus wird die Anreise nach Liupanshui (mit einem Bus) organisiert. Nach der Anmeldung am Tagungsort am 1. April beginnt die Veranstaltung („Miao's Tiaohua Festival and First International Championship of SRT<sup>2)</sup> Speleology“) mit der Teilnahme am Festival in der Stadt Nankai (2. April). Dem Wettbewerb und Höhlenforschungen im Gebiet der Naturbrücke am 3. und 4. April folgt ein Besuch bei den Miao im Dorf Suoga bei Liuzhi (5. April). Am 6. und 7. April sind Exkursionen von Liuzhi aus vorgesehen. Am 8. April 1996 kann die Rückreise von Guiyang nach Hongkong angetreten werden; es besteht aber auch die Möglichkeit, eine oder zwei Höhlen-Forschungswochen im Gebiet von Panxian im Südwestteil der Provinz Guizhou, nahe der Grenze zu Yunnan, anzuschließen. Die Tagungsgebühr beträgt 50 US- $\text{\$}$ ; Unterkunft und Vollverpflegung werden in Lipanshui um 40 US- $\text{\$}$ , an den anderen Orten um 50 US- $\text{\$}$  pro Person und Tag angeboten. Anmeldungen und Auskünfte können über folgende Anschrift erfolgen: Ms. Du Rongyun, Institute of Geology, Chinese Academy of Sciences, P.O.Box 9825, Beijing 100029, China (Tel. 86-10-2027766-321, Fax 86-10-4919140).

<sup>2)</sup> SRT = Single Rope Technique.

### **38. Tagung der Hugo-Obermeier-Gesellschaft in Regensburg im April 1996**

Die Jahrestagung der Hugo-Obermeier-Gesellschaft für Erforschung des Eiszeitalters und der Steinzeit e. V. findet traditionsgemäß in der Woche nach Ostern statt; die Vorträge beginnen dementsprechend am Nachmittag des Dienstag, 9. April 1996, und dauern bis einschließlich 11. April. Tagungsort ist Regensburg, der Geburtsort von Hugo Obermeier, dessen Todestag sich (am 12. November) 1996 zum fünfzigsten Mal jährt. Einen Schwerpunkt des Programms werden die Berichte über Stand und Ergebnisse der Forschungen des Instituts für Ur- und Frühgeschichte der Universität Erlangen im Raum von Deggendorf und Vilshofen an der Donau einerseits, und in den Höhlen des unteren Altmühltals – insbesondere in der Sesselfelsgrotte und beim Schulerloch – bilden. Museen, Fundstellen und landschaftsgeschichtlich interessante Plätze im Altmühltal – das durch den Bau des Rhein-Main-Donau-Kanals in jüngster Zeit gewaltige Veränderungen erfahren hat – werden bei einer Ganztagesexkursion am 12. April, ähnliche Plätze entlang der Donau unterhalb von Regensburg am 13. April besucht werden.

Nähere Auskünfte erteilt die Geschäftsstelle der Gesellschaft an der Universität Erlangen, Kochstraße 4, D-91054 Erlangen, Bundesrepublik Deutschland; dort ist ab Jänner 1996 auch das Detailprogramm der Veranstaltung erhältlich.

### **Zweites Internationales Symposium über Geotopschutz im Mai 1996 in Rom**

Das 2. Symposium ProGEO wird unter Beteiligung zahlreicher italienischer Behörden, Institute und Vereinigungen in der Zeit vom 20. bis 23. Mai 1996 in Rom durchgeführt. Themen sind: weltweite, europäische und italienische Erfahrungen mit dem Geotopschutz; die Rolle von Behörden und von regierungsunabhängigen Organisationen bei der Durchsetzung des Geotopschutzes; und schließlich der Weg vom

wissenschaftlich untermauerten Vorschlag zum praktischen „Management“ eines geschützten Geotops.

Vorträge können in englischer oder italienischer Sprache gehalten werden. Die Teilnahmegebühr wird 300.000 Lire betragen (für Studenten ist keine Gebühr vorgesehen), die Teilnahme am Schlußbankett in Rom am 23. Mai wird 70.000 Lire kosten. Während des Kongresses wird eine Exkursion zu den interessantesten geologischen Aufschlüssen Roms und deren Bezug zur Archäologie durchgeführt (20.000 Lire); Exkursionen zu geologisch wichtigen Punkten Italiens sind am 24. und 25. Mai 1996 geplant (Kosten einer zweitägigen Exkursion 200.000 Lire).

Zirkulare und nähere Informationen sind beim Sekretariat des Symposiums unter folgender Adresse erhältlich: Sg. Zarlenga Francesco, ENEA/CRE-CASACCIA, S.P. 105, Via Anguillarese, 301, I-00060 Roma, Italia.

## **Internationale Konferenz über Karstwasserfragen in Kattowitz (Polen) im Juni 1996**

Die Abteilung für Hydrogeologie und Ingenieurgeologie der Schlesischen Universität in Sosnowiec veranstaltet in der Zeit vom 10. bis 13. Juni 1996 eine internationale Konferenz, bei der folgende Themen besprochen werden sollen: Schutz und Nutzung von Karstwässern („Groundwater protection and groundwater management in karst areas“), anthropogene Einwirkungen auf den Karst („Human impact of karst environment“) und die Erstellung von Karstgefährdungskarten („Vulnerability mapping“). Konferenzsprache wird das Englische sein. Die Akten zu dieser Konferenz sollen während der Tagung schon im Druck vorliegen – Anmeldeschluß für Vorträge war aus diesem Grunde bereits der 30. Juni 1995. Im Herbst 1995 hat die Karstkommission der Internationalen Gesellschaft der Hydrogeologen beschlossen, ihre nächste Arbeitssitzung im Rahmen dieser Tagung abzuhalten.

Anmeldungen sind an das Organisationskomitee der „International Conference: Karst-fractured aquifers – vulnerability and sustainability“, zu Händen Dr. Andrzej Witkowski, Department of Hydrogeology and Engineering Geology, Silesian University, Str. Bedzinska 60, PL-41 200 Sosnowiec, Poland, zu richten. Mit der Teilnahmegebühr (300 US-\$) werden die Kongressakten, die Erfrischungen in den Vortragspausen, das Konferenzdinner und eine Ganztagesexkursion in Karstgebiete der Polnischen Platte („Cracow-Czestochowa Upland“) abgedeckt. Für Unterkunft und Verpflegung ist mit 40 US-\$ pro Tag zu rechnen.

## **Symposium über die Bedeutung des Karstes für die Erforschung von Klimaänderungen in Bergen (Norwegen) im August 1996**

Die Abteilung für Geologie der Universität Bergen und das Karst Waters Institute in Charlestown (West-Virginia, Vereinigte Staaten) veranstalten vom 1. bis 4. August in Bergen ein Symposium („climatic change – the karst record“), bei dem die Rolle der Karstsysteme als einzigartige Quelle paläoklimatischer Informationen beleuchtet werden soll. Themen sind der Aussagewert von Tropfstein- und Sinterbildungen, die Datierungsmöglichkeiten von Höhlensedimenten, der Einfluß von Klimaänderungen auf die Entwicklung von Karstformen und auf paläontologische und urgeschichtliche Fund-



schichten in Höhlen sowie der Einfluß des rezenten Klimawechsels auf die derzeitige Höhlenfauna.

Eine zwoeltägige Vorexkursion mit Autobus, die am 29. und 30. Juli 1996 durchgeführt wird, soll einen Überblick über die Schönheit der norwegischen Fjord- und Karstlandschaft im Westen des Landes vermitteln. Für Speläologen, die lange Wanderungen und Campen nicht scheuen, ist eine zwölfwältige Exkursion in die schönsten und interessantesten Karstgebiete und Höhlen Nordnorwegens vom 5. bis 17. August 1996 vorgesehen.

Nähere Informationen gibt es bei Dr. Stein-Erik Lauritzen, Department of Geology, Bergen University, Allegaten 41, N-5007 Bergen, Norway.

## **11. Internationales Symposium für Speläotherapie in Berezniki (Rußland) im August 1996**

Im Rahmen der Kommission für Speläotherapie der Internationalen Union für Speläologie wird das Symposium 1996 vom Bergbauinstitut der Zweigstelle Perm der Russischen Akademie der Wissenschaften vorbereitet; es wird vom 6. bis 11. August 1996 in Berezniki (Rußland) am Westrand des Ural stattfinden. An der Veranstaltung werden auch die Technische Universität Perm und der Speläologische Verband im Ural mitwirken. Während des Symposiums ist eine Exkursion in die Kalibergbaue bei Berezniki und deren Speläotherapiestationen vorgesehen.

Eine dreitägige Nachexkursion wird in den Salzkart am oberen Kama führen. Dieses Gebiet ist eines der größten Kalisalzbecken der Erde. Die Mächtigkeit der Salze beträgt zwischen 100 und 300 m. Salztekonik und Verkarstung gestalten das Relief, das durch ausgedehnte Subrosionssenken, Erdfälle über den Bergbaustollen und Seen inmitten der Täiga gekennzeichnet ist. Unterwegs werden sehenswerte altrussische Kirchen und das Salzmuseum Rußlands besucht. Die Kosten der Exkursion (einschließlich zweier Übernachtungen in einem Hotel) werden rund 100 US-\$ betragen.

Auskünfte erteilen der Verband österreichischer Höhlenforscher, die Vorstandsmitglieder der Kommission für Speläotherapie oder Prof. Arkady Krasnoshtein, Mining Institute, Ural Branch of the Russian Academy of Science, RU-614007 Perm, Russia, Fax (007-3422) 640969.

## **6. Internationales Pseudokarst-Symposium in Galyatető (Ungarn) im September 1996**

Das Symposium wird von der Arbeitsgruppe für Vulkanosspeläologie der Ungarischen Gesellschaft für Karst- und Höhlenforschung vorbereitet. Der Tagungsort liegt im Matra-Gebirge. Referate werden in deutscher oder englischer Sprache erbeten. Vom 19. bis zum 22. September 1996 werden Vorträge, Diskussionen und Exkursionen stattfinden.

Die Kosten – voraussichtlich 240 DM – beinhalten Unterkunft und Verpflegung während des Symposiums im Grand Hotel Galyatető, die Publikationen des Symposiums und die Transporte zu den Exkursionszielen. Nähere Informationen und Anmeldung: 6th International Symposium on Pseudokarst, c/o Mr. Eszterhás István, Köztársaság u. 157, H-8045 Isztimer, Ungarn.

## Mythos Alpen – Jahrestagung der Internationalen Alpenschutzkommission in Innsbruck-Igls im Oktober 1996

Die Jahrestagung der Internationalen Alpenschutzkommission (CIPRA), die diesmal in Österreich ausgerichtet wird, steht unter dem Motto „Mythos Alpen: Mensch – Geld – Politik.“ Die Aktivitäten in den Alpen werden zunehmend von supranationalen Entscheidungen geprägt. Die Entscheidungen werden zweifellos vom „Alpenbild“ der jeweiligen Akteure, etwa von der Darstellung der Alpenbewohner in den Medien, beeinflusst. Dem damit zusammenhängenden äußerst komplexen Themenkreis sollen Vorträge und Diskussionen der Tagung gewidmet sein.

Die Tagung wird vom 10. bis 12. Oktober 1996 im Kongreßzentrum Igls (bei Innsbruck, Tirol) abgehalten. Die Teilnahmegebühr wird voraussichtlich 600 Schilling betragen. Nähere Informationen sind beim Sekretariat der Internationalen Alpenschutzkommission, Heiligkreuz 52, FL-9490 Vaduz, Fürstentum Liechtenstein, oder bei CIPRA-Österreich, c/o ÖGNU-Umweltdachverband, Alser Straße 21/5, A-1080 Wien, erhältlich.

# SCHRIFTENSCHAU

*Ingrid Stober, Die Wasserführung des kristallinen Grundgebirges*, 191 Seiten, 81 Abbildungen, 16 Tafeln. Ferdinand Enke Verlag, Stuttgart 1995, Preis (kartoniert) DM 54,-, öS 421,-, sFr 54,-.

Nach dem „Karrenberg“ („Hydrogeologie der nichtverkarstungsfähigen Festgesteine“) ist das vorliegende Werk das zweite im deutschsprachigen Raum, das den bisher zugunsten der Karstgesteine recht vernachlässigten Bereich des „Kluftgrundwassers“ (im Sinne der ÖNORM) abdeckt. Die Freiburger Privatdozentin geht dabei – ganz offensichtlich durch ihre berufliche Praxis bedingt – vor allem von Beispielen aus dem Schwarzwald aus. Durch die praxisnahe Darstellung der Problematik gewinnt das Buch aber eindeutig und ist auch für Nichtspezialisten durchaus interessant zu lesen. Nach der Vorstellung ausgewählter Untersuchungsgebiete folgen Kapitel über die hydraulischen Randbedingungen inklusive der zugehörigen Messungen – wie Pump- und Tracerversuche – und die Ermittlung der Durchlässigkeitsverhältnisse in den Kristallingebieten. Mittels hydrochemischer Parameter in Verbindung mit der Geochemie wird eine Klassifizierung der „Grundgebirgswässer“ nach verschiedenen Kriterien vorgenommen und die Hydrochemie verschiedener Mineral- und Thermalwässer des Untersuchungsraumes besprochen. Vor dem umfangreichen Schriftenverzeichnis findet sich schließlich eine Abhandlung über Herkunft und Genese der Thermal- und Mineralwässer des Schwarzwaldgebietes.

Nach der Lektüre des Buches wird dem an Wasserproblemen Interessierten kaum verständlich sein, warum bei den Hydrogeologen „dieser Gesteinsverband in der Praxis äußerst unbeliebt ist“ (Seite 7). Es mag dies damit zusammenhängen, daß aufgrund der meist geringen Ergiebigkeit der Aquifere keine großartigen Erschließungsprojekte zu erwarten sind. Vielfalt und Variationsbreite der Aquifere entschädigen den im Kristallin arbeitenden Hydrogeologen jedoch mit Sicherheit wenigstens im nichtmonetären Bereich.

*Dr. Rudolf Pavuza (Wien)*

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Höhle](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [046](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [Veranstaltungen 145-149](#)